



# SKICLUB BAAR

*Winterprogramm*

*1980/81*

Liebe Ski-Freunde,

wenn der Ski-Club Baar e.V. Donaueschingen am Samstag, 06. Dezember 1980 im Saal des evangelischen Gemeindehauses am Irma-Park sein 10jähriges Vereinsgeschehen feiert, können alle Aktiven des Vereins auf ein Jahrzehnt erfolgreicher Arbeit zurückblicken.

Vor 10 Jahren waren 9 Übungsleiter und Lehrwarte mit einigen Maßnahmen der Vereinsführung in ihrem alten Ski-Club nicht mehr einverstanden. Ihre Ziele

- Pflege, Förderung und Verbreitung des sportlichen Skilaufs -

im alten Verein durchzusetzen, fand leider keine Unterstützung. So wurde am 20. November 1970 im Gasthaus "Hirschen" in Donaueschingen von den Herren Walter Bantleon, Hans Glück, Willi Haungs, Walter Jegg, Georg Mayer, Horst Plätzer, Heinz Schuh, Rolf Seitler, Bernhard Walk, Adolf Wetzel der - Ski-Club Baar e.V. - gegründet.

Aller Anfang war schwer. Manche Vorurteile, die dem jungen Verein entgegengebracht wurden, konnten nur durch sportliche Leistungen abgebaut werden.

Heute hat sich der SC.-Baar im Vereinsgeschehen in Donaueschingen fest etabliert. Seine Aktivitäten führten zur Gründung des Ski-Clubs in Blumberg. Der faire Wettbewerb zwischen des ortsansässigen Vereinen stärkte die Breitenarbeit und sichert den Ski-Fans von Donaueschingen und Umgebung ein Angebot an sportlichen Möglichkeiten wie das kaum eine andere Stadt unserer Größe ihren Bürgern bieten kann.

Der Vorstand des SC.-Baar bedankt sich bei allen Mitgliedern, Freunden und Gönnern für die Unterstützung und Mitarbeit bei der Verwirklichung der Vereinsziele. Für die Zukunft können wir nur sagen:

- Es gibt noch vieles zu tun - packen wir es an -

Horst Plätzer  
1. Vorstand

**Originalton: Rolf Seitler**

*gehalten am 29.11.80 im Ev. Gemeindehaus  
anl. des 10jährigen Jubiläums des SL Baar -*

Sehr geehrte Ehrengäste,  
meine verehrten Damen und Herren,  
liebe Skikameraden.

An den Anfang einer Ansprache, die anlässlich eines Jubiläums gehalten wird, gehört eigentlich die Feststellung, daß sich der Redner freue. Und Sie werden lachen - oder vielleicht auch nicht - Ich freue mich tatsächlich. -

Nun muß ich Ihnen natürlich auch sagen warum.

Wenn ich mich hier im Saal umschaue, sehe ich viele fröhliche Menschen, die zusammengekommen sind, weil sie ein Fest feiern wollen. Ein Fest, weil unser Skiclub 10 Jahre alt geworden ist. Wenn ich mich 10 Jahre zurückerinnere, dann fällt mir unter anderem ein, daß damals ein Lokalredakteur von dem Fähnlein der 10 Aufrechten geschrieben hat. Er war nicht der Einzige, der dem Skiclub Baar kein langes und kein gesundes Leben zutraute. Die Tochter jenes Redakteurs hat drei Jahre später in einem Skikurs des SC Baar das Skifahren gelernt. Auch die Übrigen, die einen dauerhaften Erfolg des neugegründeten Vereins bezweifelten, oder gar seine Daseinsberechtigung bestritten, sind stiller geworden.

Die beiden Bilder, hier ein festlich geschmückter Saal voll von fröhlichen Menschen bei der Geburtstagsfeier ihres Skiclubs - dort das Fähnlein der 10 Aufrechten - diese beiden Bilder nebeneinander sind für mich Grund zur Freude. Ich muß es nicht hoffen und wünschen, ich weiß es, daß sich viele von Ihnen aus demselben Grunde freuen.

Erlauben Sie mir, daß ich Ihnen ein sehr persönliches Erlebnis erzähle, das ungefähr 13 Jahre zurückliegt.

Es war an einem Sonntagabend. Der Skibus kam vom Feldberg zurück. Einige der Skifahrer waren durstig und wollten sich in einer nahe beim Rathaus gelegenen Wirtschaft noch ein Bier kaufen, wie wir damals sagten. In dieser Gaststätte saß schon ein Mann, der später unser erster Vorstand wurde und es bis heute geblieben ist. Damals wollte er vom Skifahren noch nicht viel wissen. Zwischen ihm und mir entwickelte sich ein Streitgespräch. Er wollte nur den Fußball als einzige vernünftige Sportart anerkennen. Ich schwärmte ihm vor von den Schönheiten des Skifahrens. Damals schien es mir so, als ob meine Argumente ihn nicht überzeugt hätten. Zornig und ein wenig enttäuscht ging ich nachhause, weil da so ein Kerl saß, der einfach nicht einsehen wollte, daß Skifahren die zweitschönste Sache der Welt ist.

Aber

drei Jahre später half der gleiche scheinbar unbelehrbare Fußballfan tatkräftig bei der Gründung eines Skiclubs mit. Seit zehn Jahren ist er unermüdlich als erster Vorstand für den Verein und damit für das damals so geschmähte Skifahren im Einsatz. Dafür einmal von hier aus, lieber Horst, ein herzliches Dankeschön. Nebenbei sei bemerkt, daß er inzwischen sogar ein ganz passabler Skifahrer geworden ist.

Ich bin in den vergangenen 10 Jahren immer wieder gefragt worden, ob es denn wirklich notwendig sei, daß in der relativ kleinen Stadt Donaueschingen 2 Skiclubs nebeneinander existieren - nebeneinanderherexistieren. Ich möchte auch jetzt versuchen auf diese Frage eine Antwort zu geben:

Beide Vereine müssen für ihre Angebote, für Skifreizeiten, für Skikurse, für Sonntagsfahrten Unkostenbeiträge kalkulieren. Glauben Sie mir: Die Kalkulation fällt für den Verbraucher in Sachen Ski günstiger aus, wenn es zwei konkurrierende Vereine gibt. Anders gesagt: Konkurrenz belebt das Geschäft.

Oder ein anderes Beispiel: Am Sonntag fährt ein Bus nach Lech, der andere nach Laax. Der Verbraucher kann wählen. Die Tatsache, daß in Donaueschingen zwei Skiclubs nebeneinander bestehen, hat noch keinem geschadet. Manche haben sogar einen Nutzen davon. Das Verhältnis zu unserem größeren und älteren Bruder hat sich in den vergangenen 10 Jahren ständig gebessert. Seit drei Jahren veranstalten wir Stadtmeisterschaften gemeinsam. Mitglieder des einen Vereins nehmen an Veranstaltungen des andern teil, und niemand wird deshalb böse. Ich glaube, daß man im Bewußtsein, die gleichen Ziele zu verfolgen und mit Achtung vor der Arbeit und dem Einsatz des anderen gut und anständig nebeneinander leben kann.

Vor der Gründung des Vereins war man sich einig geworden, den Namen Skiclub Baar Donaueschingen zu wählen. Genauer betrachtet enthält dieser Name ein Programm:

Wir wollen ein Skiclub sein, d.h. die Förderung des sportlichen, alpinen Skilauf ist unser oberstes und erstes Ziel. Dieses Ziel ist entsprechend in der Satzung des Vereins verankert.

Wir wollen ein Skiclub in Donaueschingen sein. Naturgemäß wird ein Skiclub seine Aktivitäten sehr oft in dafür geeignete Gegenden z.B. in die Alpen oder in die höheren Lagen des Schwarzwaldes verlegen. Aber in Donaueschingen sind wir zuhause und von hier gehen alle unsere Unternehmungen aus.

Wir wollen nicht nur Mitglieder aus Donaueschingen wir wollen da sein für Skifahrer aus der Baar. Unsere Mitglieder kommen auch aus Blumberg, aus Geisingen, aus Döggingen, aus Unadingen, aus St. Georgen, aus Villingen und vielen anderen Orten der Baar. Als wir vor 9 Jahren unser Programm erstmals in Blumberg vorstellten, gab es in Blumberg noch keinen Skiclub. Wir haben von Anfang an damit gerechnet, daß Blumberg eines Tages selbstständig wird. Als es dann soweit war, haben wir uns mit den Blumbergern zusammen gefreut über ihren eigenen Skiclub. Wir haben heute noch aktive Mitglieder aus Blumberg, die vom allerersten Anfang an bei uns dabei sind. Für ihre Treue und die manchmal nicht kleinen Opfer, die sie gebracht haben, möchte ich mich hier und heute herzlich bedanken. Und ich weiß bei diesem Dank die gesamte Vorstandschaft hinter mir.

Erlauben Sie mir, daß ich noch kurz auf einige Teilaspekte unseres Vereinslebens eingehe:

Jeder Verein hat eine Kasse. Im Gründungsjahr war schnell über den Kassenstand berichtet. Wir begannen mit plus - minus null. Die Aktiven haben damals nicht nur Zeit investiert, sondern oft genug auch finanzielle Opfer gebracht. Das ist im gleichen Maße nicht mehr notwendig. Wer bei der letzten Generalversammlung den Bericht unseres Kassiers gehört hat, der weiß, daß der Skiclub Baar auch finanziell gesund ist, d.h. er verfügt über die Grundlagen, um seinen in der Satzung festgelegten Verpflichtungen nachkommen zu können. Diese erfreuliche Tatsache ist nicht zuletzt unserem Rechner Jochen Heinle zu verdanken. Seine schwäbische Knausrigkeit verhindert immer erfolgreich, daß der übrige Vorstand zuviel Geld ausgibt. Dafür sind wir dem Jochen dankbar. Wir grüßen ihn, der z.Z. im Krankenhaus in Villingen liegt, von hier aus ganz herzlich und wünschen ihm baldige Genesung.

Wie sieht es aus mit den sportlichen Erfolgen des SC Baar? Von Horst Plätzer haben Sie gehört, daß unsere jugendlichen Aktiven im Bezirk III ganz schön mitmischen. Aber schon im Bereich des Südschwarzwaldes ist die Konkurrenz sehr stark - so stark, daß respektable Platzierungen für uns derzeit kaum erreichbar sind. - Es gibt Gründe dafür, warum es für einen Skisport-treibenden Verein aus unserer Gegend wohl immer ein Traum bleiben muß, in die Landes- oder gar Bundes- spitze vorzudringen.

Ich glaube jedoch, daß dies kein Grund ist, den Kopf hängen zu lassen. Wir sollten mit unseren Erfolgen zufrieden sein, und die Grenzen, die uns gesetzt sind, ehrlich sehen und akzeptieren.

Ein modernes Schlagwort heißt Breitenarbeit. Ich meine, wir können stolz sein auf einige hundert Kinder und Jugendliche, die bei uns skifahren gelernt haben. Ich habe es erlebt, daß es möglich ist, z.B. bei einem Jugendskilager den Heranwachsenden den Wert sportlicher Betätigung und das Erlebnis unkomplizierter Kameradschaft zu vermitteln. Oft genug geschieht der verhängnisvolle Griff nach der Droge aus Langeweile. Wer hilft,

Freizeit sinnvoll zu gestalten, der kämpft gegen die Langeweile.

*Bundespräsident: Der deutsche Sport leistet einen Beitrag zum Frieden.  
Tagung des Deutschen Sportbundes*

In den vergangenen zehn Jahren ist bei keiner Veranstaltung des SC Baar, ein Unfall geschehen, der bleibende, nicht zu heilende Folgen gehabt hätte. Ich finde diesen Umstand erwähnenswert. Wir sollten dankbar sein dafür.

Da noch ein kaltes Buffett auf uns wartet, und eine Tombola Preise an uns loswerden möchte, komme ich zum Ende.

Vorher möchte ich mich noch bedanken, bei allen, die dazu beitragen, daß dieser Abend wirklich ein Fest wird.

Skiclub Baar in Donaueschingen zu sein, war unser Programm in den vergangenen 10 Jahren. Ich wünsche und hoffe, daß es auch unser Programm für die Zukunft sein kann.

Ich danke Ihnen.

## Weißblaue Mützen und Schals für „Gründungsväter“

Geburtstagsparty im evangelischen Gemeindehaus - Freude über leistungsstarke Entwicklung

Donaueschingen don. Mit einer schwungvollen Geburtstagsparty feierte der SC Baar, Donaueschingen, am Samstagabend im evangelischen Gemeindehaus sein zehnjähriges Bestehen. Der Abend war beherrscht von der Freude darüber, daß es dem Club gelungen ist, in diesen zehn Jahren in raschem Start sich vom Nullpunkt mit einem beispielhaften Sport-Idealismus zu einer großen und angesehenen Leistungsmannschaft zu entwickeln. Besonders geehrt wurde „das Fähnlein der zehn Aufrechten“, die am 20. November 1970 bei widrigen Wind die Segel des Vereinsschiffes setzen.

Zum Geburtstagsfest des SC Baar konnte Horst Plätzer, der den Verein seit der Gründung leitet, über hundert Vereinsmitglieder sowie als Ehrengäste Vertreter der Stadt, der Donaueschinger Sportszene einschließlich des Konkurrenz-Vereins SVD-Skiabteilung und der Rathausparteien begrüßen. Sein Rückblick umriß mit wenigen Sätzen die Vereinsentwicklung, die mit zwei Lehrwarten und sieben Übungsleitern im Gründungsjahr begann. Die beiden Veranstaltungen im ersten Winter haben sich inzwischen verzehnfacht, wie das zum kleinen Jubiläum herausgegebene Winterprogramm 1980/81 nachweist. Der Vorsitzende betonte, daß das Gründungsziel „Pflege, Förderung und Verbreitung des sportlichen Skilaufs“ erfolgreich gewesen sei und daß der Skiclub Baar heute zu den führenden Wintersport-Vereinen im Skiverband Schwarzwald und besonders im Bezirk 3 gehöre. Dieser Aufstieg sei aber nur möglich geworden dank dem aktiven Einsatz der Mitglieder und der Unterstützung durch die Stadt. Mit schmunzelnder Befriedigung zitierte Horst Plätzer stichwortartig einige Unkenrufe der Presse im Gründungsstadium wie „Skisalat“, „Der

Krieg im Saal fand nicht statt“ oder „Skiheil - Ski kaputt“ und stellte mit sichtlicher Freude fest, daß aus dem anfänglichen Zwei-Fronten-Krieg der beiden Skivereine in Donaueschingen ein gesunder Wettbewerb wurde. „Keine Stadt gibt es im ganzen Bereich“, so sagte er, „wo die Palette des sportlichen Angebots so groß ist wie in Donaueschingen.“

In einer Festansprache unterstrich Gründungsmitglied Rolf Seitler die Vorteile des Wettbewerbs der beiden Donaueschinger Skiclubs und hob besonders hervor, daß die Skifans in Donaueschingen und Umgebung dadurch die Wahl zwischen unterschiedlichen Skifreizeiten und Skiplätzen habe. Er konnte mit Befriedigung feststellen, daß das Verhältnis zum „älteren Bruder“ von Jahr zu Jahr besser geworden sei, hob die Verdienste von Horst Plätzer hervor, der den Verein seit seiner Gründung leitet und richtete Grüße an den zur Zeit im Villingener Krankenhaus weilenden erfolgreichen Kassierer Joachen Heinle, der aus dem Null-Start für gesicherte Vereinsfinanzen gesorgt habe.

Die Glückwünsche der Stadt überbrachte Bürgermeister-Stellvertreter Klaus Senger,

der einen Bildband als Geburtstagsgeschenk überreichte und an die Gründungszeit erinnerte, in der aus einem Verein deren zwei wurden just zu der Zeit, als die beiden großen Fußballvereine ihre Fusion vorbereiteten. Aber beides habe sich ersprießlich ausgewirkt. Mit einem Präsent gratulierte auch die zweite Vorsitzende der SVD-Skiabteilung, Frau Edeltraud Reiser.

Mit weißblauen Schals und Skimützen dekorierte sodann der zweite Vorsitzende des Skiclubs Baar, Heinz Schär, die zehn „Gründungsväter“ des Vereins, deren Mut und Initiative es zu danken sei, daß der Club in den vergangenen zehn Jahren auf rund 400 Mitglieder angewachsen sei. Es sind dies: Walter Bantleon, Hans Glück, Willi Haungs, Walter Jegg, Georg Mayer, Horst Plätzer, Heinz Schuh, Rolf Seitler, Bernhard Walk und Adolf Wetzler.

Das Gründungsfest, das mit einem Begrüßungscocktail eingeleitet worden war, fand nach dem offiziellen Akt seine Fortsetzung mit einem kalten Büfett und mündete in eine Tanzparty, die von den „Selections“ rhythmisch beflügelt wurde.



MIT WEISSBLAUEN MÜTZEN und Schals dekoriert wurden diese „Gründungsväter“ des Skiclub Baar, Donaueschingen, bei dessen 10-Jahr-Feier am Samstagabend. Bild: Noll



Zum ersten Mal zum Einsatz kamen bei den alpinen Schülermeisterschaften die zehn hoffnungsvollen Nachwuchsläufer (unser Bild mit Trainer Jens Oberbeck) des Skiclubs Baar.

Bild: Dieter Oberbeck

# Nachwuchs erstmals dabei

## SC Baar war Ausrichter der Schülermeisterschaften

**Donaueschingen.** Am Wochenende war der SC Baar Donaueschingen Ausrichter der alpinen Schülermeisterschaften des Bezirks 3 – Mittelschwarzwald.

Am Samstag wurde unter 170 Teilnehmern der Riesenslalom ausgetragen. Am Sonntag zum Slalom gingen 158 Schüler an den Start. Beide Renntage wurden am Sägenhof-Lift in Urach absolviert. Für einen reibungslosen Ablauf sorgten Dieter Oberbeck mit seinen Kurssetzern Hubert Wehinger, Jens Oberbeck und Helmut Hahn vom SC Villingen.

Zum ersten Mal kamen dabei die zehn hoffnungsvollen Nachwuchsläufer des SC Baar zum Einsatz. Die Mitglieder der Sportmannschaften des SC Baar schnitten dabei wie folgt ab:

**Riesenslalom:** Schülerinnen 1: 3. Daniela Gassenschmied, Schülerinnen 2: 12. Julia Gakstatter, Schülerinnen 4: 12. Simone Goltz, Schüler 1: 2. Mark Stern, 3. Christian Schuh, 4. Andreas Ackermann. Schüler 2: 7. Alexander Freitag; 11. Armin Fritschi, 13. Uwe Rapp; 15. Franz Preis; 16. Holger Fenzl; 17. Ralf Rapp; 20. Joachim Kaiser; 21. Frank Betz. Schüler 3: 8. Jochen Hess; 28. Ingo Glatz. Schüler 4: 12. Christoph Schütz; 23. Sven Kuttruff; 36. Heiko Hess.

**Slalom:** Schülerinnen 1: 1. Daniela Gassenschmied; Schülerinnen 2: 11. Dagmar Keller; 12. Julia Gakstatter; Schülerinnen 3: 8. Simone Goltz; Schüler 1: 1. Mark Stern; 2. Christian Schuh; Schüler 2: 5. Armin Fritschi; 6. Holger Fenzl; 8. Uwe Rapp, 12. Ralf Rapp; 14. Franz Preis; Schüler 3: 16. Ingo Glatz; Schüler 4: 10. Christoph Schütz.

# Familienglück

## Vereinsmeisterschaft SC Baar

**Donaueschingen** u. Über eine Rekordbeteiligung ihrer diesjährigen alpinen Vereinsmeisterschaften am Schloßberghang in Unterkirnach konnten sich die Veranstalter des Ski-Club Baar am Wochenende freuen. Für die 91 Teilnehmerinnen und Teilnehmer galt es, einen von Hubert Wehinger ausgesteckten Riesenslalom in zwei Durchgängen fehlerfrei und möglichst schnell zu durchfahren. Mit Abstand am erfolgreichsten war dabei die Familie Vetter, die mit Marianne Vetter den Vereinsmeister bei der Jugend II sowie mit Hans-Martin Vetter den Vereinsmeister in der allgemeinen Herrenklasse stellte. Die Familienwertung ging ebenfalls an die Familie Vetter. Zur Siegerehrung fanden sich im Gasthaus „Hirschen“ mehr als 100 Personen ein, wo Rennleiter Dieter Oberbeck für alle Helfer und Teilnehmer anerkennende Worte fand. Die Vereinsmeister wurden mit Zinntellern, die jeweils Gruppenschnellsten mit Sachpreisen geehrt.

Die Vereinsmeister: Schülerinnen I: Daniela Gassenschmidt; Schülerinnen II: Silke Bremm; Schülerinnen III: Ramona Kuttruff; weibliche Jugend I: Eva Gaisser; weibliche Jugend II: Marianne Vetter; Damen allgemein: Christel Vetter; Damen Altersklasse I: Gisela Bremm; Damen Altersklasse II: Heidi Fischer; Schüler I: Mark Stern; Schüler II: Alexander Freitag; Schüler III: Jochen Hess; Schüler IV: Christoph Schütz; männliche Jugend I: Jens Glatz; männliche Jugend II: Sebastian Seitler; Herren allgemein: Hans-Martin Vetter; Herren Altersklasse I: Bernhard Walk; Herren Altersklasse II: Franz Fenzl; Herren Altersklasse III: Adolf Wetzels; Familienwertung: Marianne, Hans-Martin und Egon Vetter.



Adolf Wetzel, Hans Vetter, Trautel Oberbeck



ZU EINEM FAMILIENFEST wurden die Vereinsmeisterschaften des Skiclubs Baar am Wochenende, an denen mehr als 90 Läufer beteiligt waren. (Der SÜDKURIER berichtete bereits darüber). Mit Abstand am erfolgreichsten war dabei die Familie Vetter, die mit Marianne Vetter den Vereinsmeister der Jugend II und mit Hans-Martin Vetter den Vereinsmeister in der allgemeinen Herrenklasse stellte. Auch die Familienwertung ging an die Vettters. Unser Bild zeigt die Vereinsmeister bei der Siegerehrung.

Bild: SC Baar

24.02.81

## Ski-Club Baar e.V. Donaueschingen

SC Baar - Rekordbeteiligung bei den alpinen Vereinsmeisterschaften

### 91 Mitglieder am Start - Familie Vetter errang alle Titel

Bedingt durch die zusätzliche Familienwertung innerhalb der Vereinsmeisterschaften des SC Baar war in diesem Jahr die Beteiligung unerwartet groß. Alle Klassen waren dementsprechend besetzt. Die Vereinsmeisterschaften, zu fahren war ein Riesenslalom in 2 Durchgängen, fanden am Schloßberghang in Oberkirnach statt. Die Läufe, von Hubert Wehinger gesteckt, waren flüssig, so daß es nur wenige Ausfälle gab. Vereinsmeisterin wurde Marianne Vetter, in der Jugend 2 startend. Ihr Bruder Hans-Martin Vetter (allgemeine Herrenklasse) wurde in absoluter Bestzeit Vereinsmeister. Die Familienwertung, Bedingung 3 Mitglieder, davon wenigstens ein Elternteil, ging ebenfalls an die Familie Vetter. In die Wertung kamen hier Marianne, Hans-Martin und Egon Vetter. In den einzelnen Klassen, erfreulich war hierbei, daß gerade die Altersgruppen mit im Durchschnitt bis zu 9 Personen besetzt waren, erbittert um die begehrten 1. Plätze gekämpft wurde.

Pech für Jens Oberbeck, der nach dem 1.Lauf in der Gesamtwertung an 2.Stelle lag, daß er im 2.Durchgang das letzte Tor verfehlte.

Zur Siegerehrung fanden sich im Gasthaus „Hirschen“ weit über 100 Personen zusammen. Der Rennleiter der Veranstaltung, Dieter Oberbeck, fand für die Helfer sowie alle Beteiligten anerkennende Worte. Die Vereinsmeister wurden mit Zinntellern, die jeweils Gruppenschnellsten mit Sachpreisen geehrt.

Im einzelnen gab es folgende Ergebnisse:

#### Schülerinnen 1

1. Gassenschmidt Daniela 83,01 sec.

#### Schülerinnen 2

1. Bremm Silke 87,59 sec.  
2. Gackstatter Julia 91,10 sec.  
3. Keller Dagmar 93,46 sec.

#### Schülerinnen 3

1. Kuttruff Ramona 67,70 sec.  
2. Ackermann Bettina 70,47 sec.  
3. Bremm Katja 71,76 sec.  
4. Walk Katja 77,10 sec.  
5. Heinle Jenny 107,43 sec.

#### Jugend 1 - weiblich

1. Gaisser Eva 62,70 sec.

#### Jugend 2 - weiblich

1. Vetter Marianne 56,17 sec.  
2. Fenzl Michaela 69,95 sec.

#### Damen

1. Vetter Christel 57,42 sec.  
2. Walter Ursula 59,81 sec.  
3. Sibold Silvia 60,48 sec.  
4. Fritschi Gisela 66,48 sec.  
5. Kessler Cornelia 77,52 sec.  
6. Scherzinger Lilo 80,85 sec.  
7. Walk Ute 82,91 sec.

#### AK 1 - Damen

1. Bremm Gisela 64,86 sec.  
2. Schär Hedwig 68,95 sec.  
3. Freitag Mechthild 72,90 sec.

#### AK 2 - Damen

1. Fischer Heidi 72,14 sec.  
2. Oberbeck Trautel 74,85 sec.  
3. Hennch Hanni 82,22 sec.  
4. Ackermann Marlis 93,72 sec.  
5. Heinle Lore 93,77 sec.

#### Schüler 1

1. Stern Mark 80,72 sec.  
2. Ackermann Andreas 88,55 sec.

#### Schüler 2

1. Freitag Alexander 66,37 sec.

2. Borosch Patrick 66,37 sec.  
3. Rapp Uwe 72,84 sec.  
4. Fenzl Holger 74,45 sec.  
5. Fritschi Armin 75,65 sec.  
6. Preis Franzl 75,88 sec.  
7. Rapp Ralf 79,54 sec.  
8. Kaiser Joachim 81,19 sec.  
9. Gassenschmidt Holger 104,15 sec.

#### Schüler 3

1. Hess Jochen 60,99 sec.  
2. Glatz Ingo 63,96 sec.  
3. Fischer Stefan 66,72 sec.  
4. Stern Dirk 81,76 sec.

#### Schüler 4

1. Schütz Christoph 60,19 sec.  
2. Kuttruff Christoph 60,36 sec.  
3. Fischer Jens 60,63 sec.  
4. Hess Heiko 60,84 sec.  
5. Kuttruff Sven 65,29 sec.  
6. Schär Gerhard 65,58 sec.  
7. Heinle Jörg 67,50 sec.  
8. Kopp Thomas 67,60 sec.

#### Jugend 1 - männlich

1. Glatz Jens 53,65 sec.  
2. Gaisser Karl 53,76 sec.  
3. Oberbeck Lars 56,57 sec.

#### Jugend 2 - männlich

1. Seitler Sebastian 59,94 sec.  
2. Krüger Stefan 68,85 sec.

#### Herren - allgemein

1. Vetter Hans-Martin 50,83 sec.  
2. Scheu Thomas 52,41 sec.  
3. Behringer Horst 53,13 sec.  
4. Wehinger Hubert 53,81 sec.  
5. Grieshaber Hans 53,85 sec.  
6. Hauser Fritz 58,08 sec.  
7. Scherzinger Roland 58,61 sec.  
8. Gojowczyk Rainer 61,20 sec.

#### AK 1 - Herren

1. Walk Bernhard 60,26 sec.  
2. Stern Rudolf 63,15 sec.  
3. Scherzinger Rolf 64,23 sec.  
4. Gassenschmidt Wolfg. 64,83 sec.  
5. Schär Heinz 64,85 sec.  
6. Grieshaber Herbert 66,59 sec.  
7. Schütz Bernhard 67,67 sec.  
8. Heinle Jochen 69,36 sec.

#### AK 2 - Herren

1. Fenzl Franz 55,88 sec.  
2. Oberbeck Dieter 64,17 sec.  
3. Glatz Walter 65,93 sec.  
4. Scherzinger Günter 66,90 sec.  
5. Rapp Willi 67,31 sec.  
6. Hennoch Gerd 67,86 sec.  
7. Fischer Hans 79,31 sec.

#### AK 3 - Herren

1. Wetzel Adolf 57,98 sec.  
2. Vetter Egon 67,14 sec.  
3. Scheu Erhard 73,91 sec.

#### Familienwertung

1. Vetter Marianne  
Hans-Martin  
Egon 174,14 sec.  
2. Glatz Ingo  
Jens  
Walter 183,53 sec.  
3. Oberbeck Trautel  
Lars  
Dieter 195,59 sec.  
4. Schär Hedwig  
Gerhard  
Heinz 199,38 sec.

# Sechs hundertstel Sekunden entschieden über den Titel

## Jochen Arui schlug seinen Bruder Steffen ganz knapp

**Donaueschingen.** Intensiv hatten sich die beiden Skiclubs der Stadt Donaueschingen, der SC Baar und der SC 1900, auf die alpinen Stadtmeisterschaften vorbereitet. So war es nicht verwunderlich, daß sich rund 120 Einwohner der Stadt und deren Stadtteile zu dieser Meisterschaft gemeldet hatten. Alle Klassen, von den Schülern über die Jugendlichen bis zu den Altersklassen, waren stark besetzt. Als Austragungsort wurde in diesem Jahr der Hang des Sägenhohlflits in Urach ausgewählt.

Während am vergangenen Samstag bei den Vorbereitungen für das Rennen noch schlechte Witterungsverhältnisse herrschten, war der Wettergott den alpinen Donaueschingern für den Renntag am Sonntag gut gesonnen.

Nach dem ersten Lauf lag die spätere Stadtmeisterin Marianne Vetter mit Bestzeit in Front. Im zweiten Durchgang gelang ihr erneut der schnellste Lauf. Unangefochten wurde sie damit Stadtmeisterin 1980/81. Spannender wurde die Vergabe des Pokals für den Stadtmeister. Im ersten Lauf fuhr Hans-Martin Vetter Bestzeit. Zunächst lag er 46 hundertstel Sekunden vor seinem wohl schärfsten Konkurrenten Steffen Arui. Während Hans-Martin Vetter der zweite Lauf nicht recht gelang, kam kurz nach ihm Steffen Arui mit derzeit erneuter Bestzeit durchs Ziel. Der Stadtmeister wurde bereits gefeiert. Nur Minuten vergingen und sein Bruder Jochen Arui erreichte in absoluter Bestzeit das Ziel. Die Addition beider Läufe ergab, daß er sechs hundertstel Sekunden vor seinem Bruder Steffen lag. Spontan wurde Jochen Arui im Zielauslauf als Stadtmeister gefeiert.

Die Siegerehrung fand im SVD-Heim statt. TV-Vorsitzender und Stadtrat Klaus Senger als Vertreter der Stadt Donaueschingen, Dieter Oberbeck, SC Baar, und Edgar Duelli, SC 1900, verteilten an die Sieger und Platzierten Pokale, Medaillen und Urkunden. Die Ergebnisse im einzelnen:

Schülerinnen 1: Daniela Gassen-schmidt 141,84 Sekunden. Schülerinnen 2: Dagmar Keller 115,98, Julia Gakstatter 141,45, Vera Mäder 182,08. Schülerinnen 3: Simone Thomas 87,52, Bettina Ackermann 101,07, Ramona Kuttruff 105,33. Schülerinnen 4: Ute Stadel 89,63, Karin Schmiederer 96,98, Ulrike Kempfer 97,40.

Schüler 1: Christian Lenze 117,14 Sekunden, Andreas Ackermann 125,78, Mark Stern 144,07. Schüler 2: Mathias Zirrig 91,91, Valentin Meinsius 100,61, Alexander Freitag 101,25. Schüler 3: Armin Schelling 82,71, Jochen Hess 89,48, Ingo Glatz 96,61. Schüler 4: Christoph Schütz 87,08, Andreas Heinsius 88,77, Heiko Hess 91,73.

Jugend 2-weiblich: Marianne Vetter 79,60 Sekunden, Ulrike Vetter 81,49.

Damen: Christel Vetter 83,24 Sekunden, Marion Mayer 87,98, Ursula Walter 88,63. Altersklasse 1: Martha Schlosser 98,21, Mechtilde Freitag 118,08. Altersklasse 2: Waltraud Arui 95,22, Gisela Baur 104,58.

Jugend 1-männlich: Jens Glatz 77,76 Sekunden, Thomas Heinsius 88,35. Jugend 2-männlich: Jochen Arui 73,48, Steffen Arui 73,54, Bernd Reiser 78,77.

Herren: Hans-Martin Vetter 73,69 Sekunden, Peter Mohrweiß 77, Michael Probst 77,45. Altersklasse 1: Heinz Schär 94,90, Peter Lenze 101,13, Paul Heinsius 103,29. Altersklasse 2: Franz Fenzl 87,08, Reinhold Thomas 89,42, Willi Schelling 93,25.

**Südkurier 18.03.81**



Marianne Vetter und Jochen Arui heißen die alpinen Donaueschinger Stadtmeister 1981; links: alle am Sonntag abend im Stadion-Sportheim geehrten Stadtmeister der einzelnen Klassen.

Bilder: Oberbeck

# In der Kasse fehlten 37 000 Mark

## Verdacht gegen Kassierer - Teilbetrag zurückgezahlt

Von SÜDKURIER-Redakteur Wolfgang Losert

**Donaueschingen dol.** Von einer schwerwiegenden Affäre, die möglicherweise in der Konsequenz auch strafrechtliche Relevanz erhalten könnte, ist jetzt der rund 300 Mitglieder zählende Donaueschinger Skiclub SC Baar betroffen worden. Bei einer routinemäßigen Überprüfung des Kassenbestandes und der Bücher im Vorfeld der am kommenden Samstag stattfindenden Generalversammlung entdeckten die Kassenprüfer gemeinsam mit dem Vorsitzenden Horst Plätzer und dessen Stellvertreter Heinz Schär, daß im Vereinskonto die Summe von rund 37 000 Mark fehlte. Der Verdacht, für dieses Manko verantwortlich zu sein, konzentriert sich momentan auf den Kassierer des Vereins, dem ein Rücktritt von seinem Amt bereits nahegelegt worden ist.

„Ohne Beanstandungen“, so hatten die gewählten Kassenprüfer noch im vergangenen Jahr bei der Generalversammlung das Ergebnis ihrer damaligen Kontrollarbeit formuliert. Damals stimmten nach dem jetzigen Erkenntnisstand die Bücher auch wirklich noch mit dem auf dem Vereinskonto vorhandenen Betrag überein. Daß die Vereinsfinanzen des SC Baar nicht in Ordnung sein könnten, das bekamen aber die Mitglieder des Vorstandes und auch zahlreiche Geschäftsleute aus der Umgebung während der vergangenen Monate immer deutlicher zu spüren. Denn der Wintersport-Club galt mehr und mehr als Geschäftspartner, der es offenbar mit einer guten Zahlungsmoral nicht mehr ganz so genau nimmt. Länger als ein halbes Jahr lang beispielsweise blieben Rechnungen für Transportkosten, Geräte oder Dienstleistungen im Auftrag des SC Baar unbeglichen, was schließlich den Vorstand und eine Reihe weniger Mitglieder stutzig machte. So kam es, daß die Kassenprüfung, die vor Generalversammlungen zur Pflichtübung gehört, in der vorletzten Woche ebenso vertraulich wie sorgfältig durchgeführt wurde.

Tatsächlich kamen die Prüfer dabei zu dem befürchteten Ergebnis: 37 000 Mark fehlten. Dabei handelt es sich um einen Großteil des gesamten Vereinskapitals, das

sich im Verlauf der letzten Jahre durch Mitgliedsbeiträge und andere Einnahmen (Ski-kurse usw.) angesammelt hatte.

Um selbst über jeden Verdacht erhaben zu sein, sprachen die Vorstandsmitglieder den Kassierer unmißverständlich auf das Manko an, worauf sich der geneigt zeigte, die Bilanz wieder auszugleichen. Zumindest teilweise ist dies in den vergangenen Tagen dann auch geschehen, denn auf dem Konto des SC Baar ging per Überweisung der Betrag von 30 000 Mark ein. Auftraggeber: der Kassierer. Nach SÜDKURIER-Informationen half die Familie des plötzlich in Mißkredit geratenen Kassenverwalters bei der Beschaffung dieser Summe.

Wie nun die weiterhin klaffende Finanzlücke von rund 7000 Mark möglichst ohne größeres Aufheben zugeschüttet werden soll, darüber will der Vorstand erneut in einer Sitzung beraten. Außerdem ist er auch auf der Suche nach einem neuen Kassierer, der am Samstag den über diese Affäre noch nicht informierten Mitgliedern zur Wahl empfohlen werden kann. Von dem bisherigen Amtsinhaber nämlich will sich der Vorstand so schnell wie möglich trennen, und wenn es irgendwie möglich gewesen wäre, auch ohne aller Welt die Gründe dafür genannt zu haben.

# Widersprüchliche Aussagen

Mitglieder sollen in 14 Tagen unterrichtet werden

Donaueschingen pes. Widersprüchlichkeiten haben sich jetzt in der Affäre um den in die Zehntausende gehenden Fehlbetrag in der Vereinskasse des SC Baar ergeben (siehe unseren Bericht in der Donnerstagsausgabe). Hatte der zweite Vorsitzende des SC Baar, Heinz Schär, am Donnerstag noch zu erkennen gegeben, daß die gesamte Summe von insgesamt 37 000 Mark zutreffend sei, so ergab sich nach der Vorstandssitzung am Donnerstagabend gestern ein verändertes Bild. Während Schär sich überhaupt nicht mehr zu der Sache äußern wollte, dementierte Erster Vorsitzender Horst Plätzer entschieden. Von einem Fehlbetrag könne gar keine Rede sein, so Plätzer, zumal derartige Summen in einem gemeinnützigen Verein, wie es der SC Baar einer sei, gar nicht zur Diskussion stünden. Dementgegen bestätigten mehrere Mitglieder des Vereines noch am Donnerstagabend gegenüber dem SÜDKURIER, daß der Bericht in seiner generellen Aussage den Tatsachen entspreche.

Wie Horst Plätzer gestern weiter mitteilte, habe man die ganze Angelegenheit einem Rechtsanwalt übergeben und ferner beschlossen, die Mitglieder des Vereines im Rahmen der nächsten Generalversammlung am Freitag, 6. November, um 20 Uhr im Naturfreundehaus ausführlich darüber zu unterrichten.

Anders als so hat der Vorstand des Donaueschinger SC Baar eigentlich gar nicht reagieren können. Nachdem es für die Verantwortlichen natürlich nicht gerade angenehm ist, daß derlei interne Ergebnisse einer Kassenprüfung an die Of-

fentlichkeit gelangt sind, scheint für sie die Konsequenz zu lauten, Details wie die genannte Stumme korrigieren zu müssen und dadurch der generellen Aussage die Glaubwürdigkeit zu nehmen. Unbestritten: Wieviel Geld genau auf bisher offenbar noch immer nicht ganz ausgeleuchtete Weise in der Vereinskasse fehlte, weiß außerhalb des Vereins niemand. Eindeutig zurückgewiesen hat bis jetzt aber auch niemand den grundsätzlichen Vorwurf, daß ein großer Betrag an Vereinsgeldern während der vergangenen Monate – also nicht jetzt – verschwunden war, daß die Begleichung von Rechnungen außergewöhnlich schleppend vonstatten ging und daß der Kassierer sein Amt aus diesem Grunde nicht länger ausüben soll. Indes gibt es eine Reihe von Anhaltspunkten, welche als Indizien für Ungeheimheiten zu werten sind: So legt ein Vereinsvorstand ja üblicherweise nicht gerade aus unwesentlichen Gründen seinem Kassenverwalter nahe, er möge einem Nachfolger Platz machen. Außerdem bemerkte der zweite Vorsitzende Heinz Schär am Donnerstagmorgen gegenüber dem SÜDKURIER ausdrücklich und wörtlich, daß durch die Veröffentlichung „die anderen jetzt wenigstens rein gewaschen sind“ und ein Prozeß der Bereinigung begonnen habe. Und schließlich wurde aus dem Vorstand am Donnerstag die Vermutung gegenüber dem SÜDKURIER geäußert, die Informationen für die Veröffentlichung seien wohl aus der Vereinsspitze an die Redaktion lanciert worden (= was übrigens nicht zutrifft). Damit wurde aber doch auch eingestanden, daß die Angaben so zutreffend sind, daß sie von dort hätten kommen können.

Wolfgang Losert